

TOP**Übergangsverhalten von den
Grundschulen zu den
weiterführenden Schulen**

Verfasser:

Bearbeiter: Hans-Peter Nürnberg

Fachbereich: Fachbereich 3.1

Datum:

29.09.2022

Aktenzeichen:

FB3.2 211-00

Telefon-Nr.:

02651/8009-31

Gremium	Status	Termin	Beschlussart
Schulträgerausschuss	öffentlich	13.10.2022	Kenntnisnahme

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Das Schulübergangsverhalten in der Verbandsgemeinde Vordereifel ist in hohem Maße abhängig von der Erreichbarkeit der jeweiligen weiterführenden Schule.

So ist festzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Ettringen, Kehrig, Kottenheim und Sankt Johann sich auf die Schulstandorte Mayen, Mendig und Plaidt konzentrieren. Auch von anderen Grundschulen in unserer Verbandsgemeinde kennt man ähnliches Verhalten, so z. B. in Herresbach (Gymnasium Adenau) und Boos (Gymnasium Mayen).

Von den insgesamt 59 Schülerinnen und Schülern der Grundschulen Ettringen, Kehrig, Kottenheim und Sankt Johann wurden lediglich 5 Schüler an der Realschule plus Nachtsheim angemeldet.

Insgesamt wechseln **24** Schülerinnen und Schüler aus allen Grundschulen der Verbandsgemeinde Vordereifel zur Realschule plus Nachtsheim und zwar:

Boos (6), Ettringen (5), Herresbach (5), Kehrig (0), Kirchwald (1), Kottenheim (0), Langenfeld (0), Monreal (3), Sankt Johann (0) und Weiler (4).

Damit haben insgesamt **22,22 %** der Eltern sich entschieden, ihr Kind an der Realschule plus Nachtsheim anzumelden. Im vergangenen Schuljahr betrug der Anteil **17,95 %**, was eine leichte **Steigerung von 4,27 %** bedeutet. Hiermit ist die Reduzierung zum Schuljahr 2021/2022 wieder aufgefangen.

Bei den integrierten Gesamtschulen Plaidt und Polch ist in diesem Schuljahr wieder eine **fallende Tendenz von 1,41 %** zu verzeichnen. Nach einem Anteil von **10,15 %** im vorletzten Schuljahr und **5,12 %** im vergangenen Schuljahr ist der „**Beliebtheitsgrad**“ für diese beiden Schulen ebenfalls wieder leicht **gesunken**.

55 von **108** Schülerinnen und Schülern, das entspricht einem Anteil von **50,93 %**, hatten eine Empfehlung zum Besuch eines Gymnasiums. **51** Schülerinnen und Schüler (**47,23 %**) wechselten **tatsächlich** zu einem Gymnasium.

Von den **57** Schülerinnen und Schülern, die kein Gymnasium besuchen, wurde **fast die Hälfte (42,10 %)** zur Realschule plus Nachtsheim angemeldet.

Im Übrigen wird auf die beigefügte Aufstellung mit den Fakten zum Schulübergangsverhalten hingewiesen.